



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lemmen,
sehr geehrte Mitglieder des Rates,
werte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung,

das Jahr 2022 neigt sich nunmehr dem Ende entgegen und hat uns einmal mehr aufgezeigt, dass die Welt eine andere geworden ist.

Wer geglaubt hatte, dass uns Corona viel abverlangt, derjenige wurde mittlerweile eines Besseren belehrt.

Seit Februar diesen Jahres, genaugenommen seit 10 Monaten, ist Russland mit der Ukraine im Krieg.

Eine Krise unbekanntes Ausmaßes, zuerst nur auf die Ukraine beschränkt, hat diese Europa - mittlerweile gar die ganze Welt in eine globale Krise versetzt.

Die Not ist unlängst nicht nur in der Ukraine, sie befindet sich direkt vor unserer Haustür.

Geflüchtete, explodierende Energie- und Lebensmittelpreise.

Die Inflation steigt auf über 10 Prozent - es ist die höchste Inflation seit 1951

Unser Wohlstand ist bedroht.

Alle, die wir heute Abend hier sitzen müssen mit den Auswirkungen leben und versuchen umzugehen.

Grund genug den Haushalt für 2023 genau zu betrachten und über das ablaufende Jahr zu resümieren.

Was wurde im Jahr 2022 erreicht und wo haben uns die neuerlichen Herausforderungen an unsere Grenzen gebracht?



Eines kann ich mit Gewissheit sagen – eine überlastete Verwaltung.

Darauf hat unser Bürgermeister uns mehrfach hingewiesen.

Hier sei der Fachbereich 3 mit Herrn Pilgrim und Frau Miesen mit ihrer Arbeit genannt hatte. Sie hatten auch dieses Jahr alle Hände voll zu tun.

Doch wurden gerade noch 6 Stellen im vergangenen Jahr in den Stellenplan mit aufgenommen, um die dünne Personaldecke aufzustocken, so muss sich der Bürgermeister dieses Jahr die Frage gefallen lassen: Wo hat er signifikante Ergebnisse vorzuweisen?

So hat die UWG in Ihrer letzten Haushaltsrede doch ein Vorschussvertrauen dem Bürgermeister entgegen gebracht, damit dieser mit einer gestärkten Verwaltung Beschlüsse umsetzen kann.

Also richte ich die Frage an die UWG – hat sich dieses Vertrauen ausgezahlt?

Unser Eindruck ist, dass unsere Stadt dieses Jahr von einem Tiefschlaf in ein Koma gefallen ist.

Der Wertherplan hat im vergangenen Jahr schon nur eingeschränkt die Zustimmung gefunden.

Der Wertherplan 2.0 hat keine neuerlichen Akzente des Bürgermeisters gesetzt.

Herr Lemmen, es ist Ihr benannter Plan – wo sind Ihre persönlichen Ziele für die Stadt Werther bis 2030?

Die Inhalte, die Säulen des vorgestellten Wertherplanes sind lediglich eine Aktualisierung der umgesetzten Beschlüsse im laufenden Jahr.

Es sind die Ergebnisse aus den eingebrachten Anträgen der Fraktionen und deren Diskussionen.



Dafür gibt es von Ihrer Seite sogar den Dank - *„Es freut mich das koordinieren zu dürfen und all das gelingt auch, weil es Sie gibt.“*

Sprich, Ich setze das um, was Sie mit Ihren Anträgen beschließen.

Im Umkehrschluss sind Sie, Herr Bürgermeister, immer derjenige der sagen kann: Ey, die Mehrheit hat entschieden.

Ich kann leider keine persönliche Handschrift in dem Wertherplan erkennen.

Das skizzierte Haus im Wertherplan dümpelt vor sich hin

– wie in der Realität, wo die Baukosten explodieren und sich der Fortschritt des Baus durch unterbrochene Lieferketten verzögert.

Da kommen wir auf einen weiteren Punkt zu sprechen.

Die CDU Fraktion hat zum letzten Haushalt einen Antrag zur energetischen Begutachtung der öffentlichen Gebäude gestellt.

In der letzten Sitzung des KUMD im Dezember wurde es gerade geschafft, dass es zu einer Ausschreibung für die Beauftragung für die Erstellung eines energetischen Sanierungsfahrplanes kam.

Herr Lemmen, wir reden seit über einem halben Jahr über steigende Energiekosten und mögliche Einsparpotenziale. Es hätte unlängst zur Chefsache erklärt werden müssen sich diesem Thema anzunehmen. Somit haben wir dieses ganze Jahr verschlafen rechtzeitig Maßnahmen ergreifen zu können!



Auch die Umstellung auf LED Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden, wiederum ein Antrag aus dem KUMD wartet bis heute auf die Umsetzung. Der Förderantrag wurde hierzu nach der Sommerpause gestellt, nachdem die Förderung bereits um 5% gesenkt worden ist. Obwohl der eigentliche Antrag der CDU-Fraktion aus dem Jahreswechsel 2021-2022 stammt.

Wo ist hier Ihre Führung Herr Lemmen solche Dinge voranzutreiben?

Der Haushalt 2023 wird dieses Jahr die allgemeine Rücklage angreifen.

Herr Demoliner hat uns in den Gesprächen signalisiert, dass dieses geschehen wird, aller Voraussicht jedoch im geringeren Umfang als geplant.

Die Ausgleichsrücklage ist aufgebraucht und es ist nicht erkennbar, dass diese in der mittelfristigen Planung erneut aufgebaut werden kann.

So werden in den nächsten Jahren die Verluste durch die allgemeine Rücklage finanziert und der Haushaltsplan durch den Kreis abgesegnet werden müssen.

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen in denen wir uns bewegen werden Steuereinnahmen, unsere wichtigste Einnahmequelle für die Stadt, eine unvorhersehbare und wenig kalkulierbare Variable.

Wie werden die Unternehmen, der Einzelhandel, die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen die nächsten Monate überstehen?

Die Gewerbesteuerereinnahmen werden kein Selbstläufer sein.



Auch werden wir uns der Frage stellen müssen, wie wird sich die Wohnungsbausituation in Werther entwickeln und damit die Entwicklung der Einkommenssteuer.

Durch explodierende Preise im Bausektor sowie die steigenden Zinsen für Baukredite wird der Traum vom Eigenheim ein Traum bleiben.

Doch wie wird sich diese Entwicklung auf den Blotenberg auswirken?

Dort gehen die Meinungen sehr auseinander. Die CDU-Fraktion steht dem ganzen skeptisch gegenüber, denn der abschließende qm²-Preis steht noch nicht fest.

Eines ist aus unserer Sicht gewiss, er wird für manches Projekt unerschwinglich werden.

Doch müssen neue Wohnkonzepte auf den Weg gebracht werden um der stetigen Überalterung Werthers entschieden entgegenzuwirken.

Schon jetzt ist Werther das Schlusslicht im Kreis Gütersloh.

Auch weitere zukünftige Großinvestitionen (z.B. ISEK) müssen auf Dringlichkeit und Machbarkeit geprüft werden oder Alternativen benannt werden.

Denn die großen Maßnahmen, wie eine barrierefreie Innenstadt, stehen noch auf der toDO-Liste.

Die Fraktionen des aktuellen Rates haben ihre Arbeit bisher sehr gewissenhaft übernommen. Der Meinungsaustausch hat interfraktionell auf einer soliden Basis stattgefunden.



Jedoch zeigten sich im Verlauf diesen Jahres die unterschiedlichen Ansichten zu manchen demokratischen Entscheidungen.

Eine Atmosphäre der großen Gereiztheit ist entstanden und gefährdet Gespräche und Diskurse. Diese macht sich breit in sozialen Medien und auf der Straße.

Lautstarke Minderheiten schüchtern eine zunehmend ratlose Mitte ein und bestimmen von den Rändern her den Umgangston.

Nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in der Politik der Stadt Werther. Leider witterten auch unsere kleinen Fraktionen hier die Möglichkeit Stimmung zu machen.

Sie stellen gefällte demokratische Beschlüsse in Frage und unterwandern diese mit populistischen Anträgen oder Aussagen.

Dem müssen sich die restlichen Fraktionen entschieden entgegenstellen und durch den offenen Dialog frühzeitig, weitreichend und öffentlich mit allen Beteiligten diskutieren.

Wir stellen uns weiterhin den herausfordernden Aufgaben im Rat und dem konstruktiven Dialog mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung.

Wir haben einige Kritikpunkte auf die zukünftige Arbeitsliste des Bürgermeisters gesetzt und erwarten deren Abarbeitung.



Die genannten Kritikpunkte sind jedoch nicht gewichtig genug um die Geschäftstätigkeit des Bürgermeisters und der Verwaltung beeinträchtigen zu wollen.

Die CDU-Fraktion wird sich dem Haushalt 2023 enthalten.

Wir danken Herrn Demoliner und allen MitarbeiterInnen der Verwaltung für Ihre Arbeit. Weiterhin danken wir für die Möglichkeit die Haushaltsansätze in den verschiedenen Fachausschüssen gemeinsam zu diskutieren.

Für das kommende Jahr 2023 sind wir auch weiterhin für einen offenen sachlichen Meinungsaustausch mit den Fraktionen bereit.

Wir müssen Werther zukunftsfähig machen, denn in der Sache sind wir uns doch oft einig. Vergeuden wir nicht unsere kostbare Zeit im Kleinklein sondern in der Einigkeit gemeinsam unsere Stadt zu entwickeln.

Vielen Dank.